

# AUFRUF ERASMUS+

## WAS FORDERN DIE KINDER- UND JUGENDORGANISATIONEN? GRENZÜBERSCHREITENDEN KOMPETENZERWERB UND -AUSTAUSCH!

Wir fordern, dass die Vollasoziiierung der Schweiz an Erasmus+ per 2018 mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt wird. Dies indem:

- Bundesrat und Parlament den Willen für eine Vollasoziiierung an Erasmus+ gegenüber der EU proaktiv kommunizieren und entsprechende Gespräche initiieren;
- Bundesrat und Parlament die Verhandlungen mit der EU über die Vollasoziiierung nun nach der Unterzeichnung des Kroatienprotokolls schnellstmöglich aufnehmen;
- Bundesrat und Parlament die nötigen finanziellen Mittel in der Höhe von 200 Millionen<sup>1</sup> Franken für die Vollasoziiierung der Schweiz an Erasmus+ für die restlichen Jahre der Vertragsperiode 2014 bis 2020 sprechen;
- die EU (-Kommission) ihrerseits Bereitschaft zeigt, die Gespräche mit der Schweiz bezüglich der Vollasoziiierung aufzunehmen und somit ihre Solidarität mit den betroffenen Jugendlichen in der Schweiz demonstriert.

### WEITERBILDUNG MENSCHENRECHTS-AKTIVIST/-INNEN, 2014

Dieser Weiterbildungskurs mit 18 Teilnehmenden basierte auf non-formalen, interaktiven Lernmethoden und war auf die spezifischen Kontexte der Länder ausgerichtet. Nach dem Kurs gaben die Teilnehmenden ihr erlerntes Wissen über Menschenrechte in ihrem Land an Interessierte weiter.

Projekträger: Centre de conseils et d'appui pour les jeunes en matière de droits de l'homme CODAP

Partnerländer: Algerien, Bulgarien, Marokko, Moldawien, Rumänien

## WAS «BRINGT» ERASMUS+?

Aufenthalte in europäischen Ländern und gemeinsame, grenzüberschreitende Projekte sind hervorragende Katalysatoren für den Kompetenzerwerb bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit Programmen und Projekten, welche dank Erasmus+ möglich sind, werden Selbstbewusstsein, interkulturelles Verständnis, Verantwortungsgefühl, Sprachkompetenzen, Offenheit, Kreativität und vernetztes Denken gefördert. Fähigkeiten, welche in unserer heutigen (Arbeits-)Welt zentral sind.

Durch das Austauschprogramm profitiert die Schweiz als Land und bleibt eine äusserst interessante Wahl für Beruf, Bildung oder Privatleben. Mit der Teilnahme an Erasmus+ bestärkt die Schweiz zudem den Willen, die Werte des vereinten Europas – Frieden, Respekt und Freiheit – mitzutragen.

Für die am Programm teilnehmenden Institutionen resultiert ebenfalls ein grosser Nutzen. So können beispielsweise Best-Practices zwischen Institutionen und über die Landesgrenzen hinaus ausgetauscht werden.

<sup>1</sup> Gemäss einem Tagesanzeiger-Artikel von März 2014 hätte die Schweiz für die Vertragsperiode 2014-2020 insgesamt 500 Millionen bezahlen müssen. Im Schnitt macht das etwas mehr als 70 Millionen pro Jahr. Somit ergeben sich für 2018-2020 rund 200 Millionen Franken.

## STUDIENBESUCH: KNOW-HOW-AUSTAUSCH AKTION 72H, 2015

Im Rahmen der «Aktion 72h» setzen Tausende Jugendliche in ganz Europa gemeinnützige Projekte um. 26 JugendarbeiterInnen, die in ihrem Land die Aktion 72h koordinieren, haben sich für einen Studienbesuch in der Schweiz getroffen, um Erfahrungen und Tipps zur Aktion auszutauschen.

Projektträger: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)

Partnerländer: Kroatien, Luxemburg, Österreich, Rumänien, Slowenien, Tschechien, Ungarn

## UM WAS GEHT ES? MEI-ANNAHME HINDERT EUROPÄISCHEN JUGENDAUSTAUSCH

Erasmus+ ist das 2014 lancierte Programm für den europäischen Jugendaustausch. Erasmus+ vereint verschiedene frühere Programme wie diejenigen für den Studierendenaustausch (Erasmus), den SchülerInnenaustausch (Comenius) oder den Lernendenaustausch (Leonardo da Vinci) sowie den ausserschulischen Austausch (Jugend in Aktion) und ermöglicht tausenden von Jugendlichen, Lernenden, Studierenden und Fachpersonen, innerhalb Europas Kompetenzen zu erwerben und sich über Landesgrenzen hinweg auszutauschen.

Seit Dezember 2013 stand die Schweiz in Verhandlungen mit der EU über die Vollasoziiierung der Schweiz bis 2020. Uneinigkeit bestand über die Höhe der finanziellen Beteiligung der Schweiz. Schätzungen zufolge würde der Beitrag für die verbleibende Programmperiode rund 230 Millionen Franken ausmachen. Zum Vergleich: die Beteiligung am Forschungsprogramm Horizon2020 kostet etwa fünfmal so viel (Quelle: EFTA-Webseite).

Durch die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative vom 9. Februar 2014 konnte die Schweiz die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien nicht unterzeichnen und deshalb wurden die Verhandlungen über Erasmus+ wegen der Verknüpfung mit dem Freizügigkeitsabkommen sistiert.

Ein Bundesbeschluss, welcher ursprünglich für die Nicht-Einigung der Schweiz und der EU geplant war und 305 Millionen Franken beträgt, ermöglicht seit da die eingeschränkte Teilnahme der Schweiz an Erasmus+ vorerst bis Ende 2017.

Am 4. Februar 2017 berichtete die Luzerner Zeitung, dass das SBFI die Übergangslösung bis 2020 weiterführen will und nicht über eine Vollasoziiierung verhandelt.

## THEATERPROJEKT «LEIH MIR DEIN OHR», 2014

Jugendliche aus der Schweiz, Deutschland und der Türkei erarbeiteten ohne gemeinsame Sprache zusammen ein Theaterstück. Sie verständigten sich mit Gestik und Mimik, brachten sich etwas Türkisch und Deutsch bei und entwickelten ihre eigene Kommunikation.

Projektträger: Trägerverein für Offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ)

Partnerländer: Deutschland, Türkei

## WAS IST DAS PROBLEM DER MOMENTANEN ÜBERGANGSLÖSUNG? GROSSE HÜRDEN UND UNSICHERHEITEN!

Priorität liegt seit 2014 auf der Mobilität von Einzelpersonen (Key Action 1) – was längerfristige Partnerschaftsprojekte zur Förderung von Innovation und Austausch bewährter Verfahren (Key Action 2) und die Unterstützung politischer Reformen (Key Action 3) in den Schatten stellt – zusätzlich zu den komplizierteren und eingeschränkten Kriterien für die Projekteingaben.

Die Konsequenzen für die Hochschulen aufgrund der Übergangslösung sind administrativer Art: eine Hochschule muss jeden einzelnen Vertrag nun direkt mit den Partnerhochschulen aushandeln. Für die Studierenden ist der Zugang zu den Hochschulen beschränkter, die Auswahl wurde kleiner. Weiter stehen Programme wie der Online Linguistic Support nicht zur Verfügung und allgemein sind die administrativen Hürden für die Mobilität von Schweizer Teilnehmenden hoch.

Für Partnerschaftsprojekte (Kooperationsprojekte) können weniger Synergien genutzt werden, da Schweizer Organisationen für eine Teilnahme am Projekt nun ihren «Mehrwert» aufzeigen müssen und dass dieser nicht mit einem anderen Projektpartner erreicht werden kann. Weiter dürfen Kooperationsprojekte nicht von SchweizerInnen geleitet werden und es besteht eine doppelte Bewilligungsprozedur. Zudem hat die Schweiz als Drittland keinen Einfluss mehr auf die strategische Ausrichtung von Erasmus+.

Die Zahlen aus 2014 belegen, dass nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative ein Einbruch bei den Erasmus+-Gesuchen stattgefunden hat und bei den Gesuchstellenden nach wie vor grosse Unsicherheit herrscht, ob Projekte weitergeführt werden können – auch wenn die Zahlen kürzlich wieder gestiegen sind.

### ES GIBT EINE NACHFRAGE!

In der Periode 2014-2015 sind 3287 Studierende aus der Schweiz für einen Aufenthalt in ein EU-Land gereist. In der gleichen Periode sind 2704 Studierende aus dem EU-Raum in die Schweiz gekommen. 2015 haben 674 Personen aus der Schweiz an einem Mobilitätsprojekt teilgenommen. Dies in 34 verschiedenen Projekten – sowohl Jugendbegegnungen, EVS und Mobilitätsprojekte für JugendarbeiterInnen – sowohl im Aus- wie im Inland.

Quelle: ch Stiftung «Übergangslösung für Erasmus+ 2014 SEMP-Mobilität (ex Erasmus) in der Schweiz», Februar 2016, Zahlen Ch Stiftung

Unterstützende Organisationen:

**Bildungscoalition**  
Coalition Education ONG

NGO

**DOJ**  
Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz  
Association fédérale suisse pour l'animation enfance et jeunesse en milieu ouvert

**ICYE**  
International Cultural Youth Exchange  
Internationaler Jugend- und Kulturaustausch  
Echange Culturel International de Jeunes

**infoklick.ch**  
Kinder- und Jugendförderung Schweiz

**INTERMUNDO**  
Schweizerischer Dachverband zur Förderung von Jugendkontakten  
Associazione Svizzera svizzera per la promozione delle iniziative di scambio  
Associazione svizzera per la promozione delle iniziative di scambio  
Swiss umbrella association for the promotion of youth exchange

**Jeunesse.Suisse**

**SGBIUSS**  
Jugendkommission  
Commission de la jeunesse

**{SAJV}**  
**{CSAJ}**  
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände  
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse  
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili  
Federazione Svizzera dei Gruppi di Giovantoni

**uso uce ucs**  
Unione per lo Sviluppo e la Promozione Culturale  
Unione per lo Sviluppo e la Promozione Culturale

**[VSS|UNES|USU]**

**yes**  
young european suisse

**youngCARITAS**